

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Alltagsgeschichte und Mikrohistorie – theoretische Rahmung	11
Autobiografisches Schreiben: Ego-Dokumente und Selbstzeugnisse als historische Quelle	15
Irmgard Busch – Biografie, Familie, soziale Prägung und Umfeld	19
Irmgards Buschs Briefe aus der »Stadt des KdF-Wagens bei Fallersleben«	24
Alltag und Kriegserleben in der NS-Musterstadt	33
1. »Hier sind alle Häuser so weiß wie auf den Bildern.«	
Aufbau und Entwicklung von Stadt und Werk	35
2. »[...] und der Haushalt will auch versorgt sein.«	
Die Rolle der Frau im Nationalsozialismus	51
Familie, Kinder, Haushalt und Freizeit im Kriegsalltag	53
Zwischen Lebensmittel- und Ressourcenknappheit	57
3. »In den letzten Wochen wurde es immer unangenehmer.«	
Aufrechterhaltung der Normalität	67
Erfahrung von Fliegeralarm und Luftkrieg	67
Leben im Angesicht des Krieges	84
4. »Man ist jedes Mal ganz ergriffen.«	
Propaganda im Kriegsalltag	91
Wochenschau und Propaganda-Filme	92
Führerreden im Radio	99
Veranstaltungen in der Tullio-Cianetti-Halle	103
Feindbilder	111

5. »Doch wieviel traurige Fälle bringt der Krieg.«	
Ängste, Sorgen und Ungewissheit	117
Sorge um die Angehörigen und Sehnsucht nach der Familie	117
Zwischen Optimismus und Kriegsmüdigkeit	127
6. »Gott sei Dank haben wir alle Ereignisse gut überstanden.«	
Das ersehnte Kriegsende	135
7. »Wenn es bloß nicht wieder Krieg gibt.«	
Herausforderungen der Nachkriegszeit	139
Resümee	145
Quellenverzeichnis	155
Literaturverzeichnis	157
Anhang	169
Dank	173